

HCU

HafenCity Universität
Hamburg

Universität für Baukunst
und Metropolenentwicklung

#17

WiSe 2016/17



das studium fundamentale

der HCU

[Q]uer [Q]uir1 [Q]ualität [Q]uestion [Q]uantensprung 000



Liebe Studierende, liebe Kolleg_innen,

herzlich Willkommen im Wintersemester 2016/17! Im Rahmen der Fachübergreifenden Studienangebote bieten wir neben den *BASICS*, *SKILLS* und den *INTERDISZIPLINÄREN PROJEKTEN* auch in diesem Winter ein vielseitiges und frei wählbares *[Q] STUDIES* Seminar-Programm an.

Mit dabei sind diesmal zwei interdisziplinäre und öffentliche Vorlesungsreihen. Die *[Q]*uerblicke sind bereits seit WiSe 2010/11 fester Bestandteil der *[Q] STUDIES* und befassen sich im Wintersemester mit dem Thema „Serien“. Die in Kooperation mit der Universität Hamburg und der Hochschule für Musik und Theater konzipierte Ringvorlesung des Studium generale Netzwerk Nord widmet sich der „Perspektive Schwarz“ und hat neben erhellenden Überlegungen zum Dunklen, dem Kleinen Schwarzen oder der Geschichte des Schwarzen Goldes auch originelle Gedanken über Black Metal und Gothic zu bieten.

Im kommenden Mai steht für die HCU ein besonderes Jubiläum an, die Errichtung der Bauzeichenklasse durch die Patriotische Gesellschaft in Hamburg jährt sich zum 250. Mal. Wenn das nicht Grund genug ist, sich dem Thema z.B. mit Hilfe des Mediums Film in einer *Spring School Science and the City* am Ende des Semesters näher zu widmen (als zusätzliche *Q*-Lehrveranstaltung wählbar). Das Ergebnis wird dann am 18. Mai 2017 auf der großen HCU-Feier vorgestellt.

Wir wünschen Euch eine schöne und inspirierende Zeit mit den *[Q] STUDIES*!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Miriam Wolf'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Übersicht Lehrveranstaltungen Bachelor

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

MONTAG

14:15	2.108	Zeit plant Raum (Siegmund)	29
16:15	2.104	Technik und Gesellschaft (Burri)	22
	3.103	Eine Sammlung ist eine Sammlung (Wiedemann/Grabo)	37

MITTWOCH(14-täglich)

14:15	3.107	Practices of Commoning (Fraeser/Pohler)	23
	2.103	Aspekte der Jugendästhetik (Heider)	31
	3.104	Die ganze Welt muß eine Oper sein (Eckhardt)	35

FREITAG

12:15	2.103	Die Geschichte des Selfies (Gomblitza)	36
14:15	2.104	Afrikanische Metropole (Luttmann)	28

Übersicht Lehrveranstaltungen Master

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

MONTAG

18:15	2.108	Gerechtigkeit und Stadtentwicklung (Bruns-Berentelg)	47
-------	-------	---	----

MITTWOCH (14-täglich)

14:15	2.104	punkt komma strich (Holtmann)	51
	3.103	artLAB #8 (Burri)	52

MITTWOCH

18:15	3.103	Experimente (Burri)	40
-------	-------	----------------------------	----

FREITAG

12:15	2.104	The Sharing Economy (engl.) (Grabher)	46
14:15	2.103	The „Two Culture“ Rift (engl.) (Peters)	42

Lehrveranstaltungen Bachelor & Master

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

VERANSTALTUNGEN BACHELOR & MASTER

MONTAG

18:15	HS 150/3.103	[Q]uerblicke: Serien (Burri)	10
-------	--------------	------------------------------	----

MITTWOCH

18:00	Hörsaal 150	Perspektive Schwarz (Böhme/Wolf)	12
-------	-------------	-------------------------------------	----

BLOCKVERANSTALTUNGEN BACHELOR & MASTER

(3-4 Termine)	see ahoi	Urban Discourse (engl.) (Bricocoli)	19
---------------	----------	-------------------------------------	----

FR/SA/SA (3 Termine)	3.109/3.110	Sustainability 'made in Germany' (engl.) (Jurleit)	18
-------------------------	-------------	--	----

Übersicht Blockveranstaltungen

ZEIT	RAUM	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
------	------	-------------------------	-------

BLOCKVERANSTALTUNGEN BACHELOR

FR/SA (3 Termine)	3.103	Fließende Räume, fließende Grenzen (Charles de Beaulieu)	34
----------------------	-------	--	----

SA (3 Termine)	2.104	Konflikt, Kooperation und Frieden (Reinke de Buitrago)	30
-------------------	-------	--	----

FR (3 Termine)	2.101/3.110	Solares und Energieeffizientes Bauen (Braun)	24
-------------------	-------------	--	----

BLOCKVERANSTALTUNGEN MASTER

(1 Woche)	City Science Lab	Rothenburgsort Innovation District (engl.) (Läpple/Koch)	50
-----------	------------------	--	----

[Q] Wichtige Informationen rund um Kurswahl, Anmeldung und Prüfung

Die [Q] STUDIES sind obligatorischer Teil aller Studienprogramme der HCU. Im Bachelor werden zwei (bzw. drei nach BSPO 2009) [Q]-Veranstaltungen besucht, im Master zwei.

Der Studienplan des Studienprogramms legt fest, in welchem Semester die [Q]-Veranstaltungen zu belegen sind, da sie über das Studium verteilt absolviert werden sollen. Hiervon kann in begründeten Ausnahmefällen und nur bei vorhandenen Restplätzen abgewichen werden. In manchen Studiengängen kann darüber hinaus ein weiteres [Q]-Seminar als Wahlfach belegt werden.

Ein [Q]-Seminar umfasst je 2,5 ECTS (nach BSPO 2009 je 5 ECTS), die durch den regelmäßigen Besuch einer Lehrveranstaltung (die Teilnahme ist verpflichtend) und eine eigenständige Prüfungsleistung erworben werden. Die [Q]-Lehrenden geben die für das jeweilige Seminar geltenden Anforderungen zu Beginn des Semesters auf ahoi bekannt. Die Leistung wird benotet und fließt in die Gesamtnote des Fachstudiums ein.

Die [Q] STUDIES bieten Bachelor- und Masterstudierenden je einen eigenen Katalog mit Lehrangeboten an, aus denen die Veranstaltungen i.d.R. frei gewählt werden können. Die zwei Kataloge sind in diesem Heft unterschiedlich dargestellt; bitte beachten Sie den rechten Seitenrand! Studierende können nur aus dem für sie relevanten Katalog wählen.

Die Anmeldung zu den [Q] STUDIES-Seminaren erfolgt ausschließlich über ahoi, (www.ahoi.hcu-hamburg.de) über die Module:

BSPO 2015: Q-B-Mod-001 oder Q-M-Mod-001

BSPO 2009: SF_B01, SF_B02, SF_B03 oder SF_M01, SF_M02

Die Seminarplätze werden im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase (Termine siehe ahoi) verlost. Geben Sie bei der Anmeldung bitte mindestens drei Prioritäten an, die bei der Auslosung so weit wie möglich berücksichtigt werden. Bitte schließen Sie maximal drei Seminare aus, ansonsten laufen Sie Gefahr keinen Platz zu bekommen. Die Reihenfolge der Anmeldung ist für die Platzvergabe nicht ausschlaggebend! In welchem Seminar Sie einen Platz bekommen haben, können Sie im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase auf ahoi unter Status meiner Veranstaltungen einsehen.

Alle Infos zur Anmeldung:

www.hcu-hamburg.de/bachelor/fachuebergreifende-studienangebote

Markt der Möglichkeiten: Montag, 17.10.2016, 17.00 - 18.00 Uhr, Foyer HCU

[Q] Die interdisziplinären Vortragsreihen [Q] STUDIES & Studium generale Netzwerk Nord

Im Wintersemester 2016/17 bieten die [Q] STUDIES zwei unterschiedliche Ringvorlesungen an. In interdisziplinär ausgerichteten öffentlichen Vorträgen, die teilweise von vertiefenden Übungen begleitet werden, wird dabei jeweils ein Thema unter die Lupe genommen und von Lehrenden der HCU sowie ausgewählten Gastredner_innen reflektiert. Die Vortragenden stellen ihre jeweiligen Perspektiven vor, so dass über das Semester hinweg ein buntes Panorama aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Fachbereiche entsteht.

Die Vorträge sind öffentlich und richten sich an ein breites wissenschaftlich interessiertes Publikum. Zugleich sind die Veranstaltungen Teil des Lehrangebots der [Q] STUDIES. Zu den Vorträgen finden Übungen statt, in denen die Studierenden sich ausführlicher mit den vorgestellten Thesen und aufgeworfenen Fragen auseinandersetzen können, vielfach unter Beteiligung des/der Vortragenden selbst. Wie in allen Lehrveranstaltungen der [Q] STUDIES ist die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung; es können die gängigen Credit Points (ECTS) erworben werden.

Interdisziplinäre Vortragsreihen im Überblick

[Q]uerblicke: Serien siehe S. 10

Ringvorlesung Netzwerk Nord: Perspektive Schwarz siehe S. 12

Aktuelle Informationen zu den Vorträgen unter:

www.hcu-hamburg.de/bachelor/fachuebergreifende-studienangebote

www.studiumgenerale-nord.de

www.aww.uni-hamburg.de/oeffentliche-vortraege/programm/48-schwarz-ws1617.html

[Q] [Q]uerblicke: Serien

Regula Valérie Burri & Gäste

Hörsaal 150/3.103, Montag 18.15 - 19.45 Uhr Start: 24.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

House of Cards, Game of Thrones oder Breaking Bad – der Begriff „Serien“ weckt Assoziationen zu erfolgreichen TV-Formaten. Doch markiert der Terminus nicht nur eine beliebte Form des popkulturellen Erzählens. Das Prinzip Serialität lässt sich in mannigfaltigen gesellschaftlichen Bereichen wiederfinden: Angefangen bei der seriellen Warenproduktion des Fordismus, über die Serigrafien in der Kunst Andy Warhols, bis hin zu den Naturwissenschaften, die über das Prinzip der Wiederholung erst Gültigkeit markieren. Ebenso lassen sich in Literatur, Architektur oder Fotografie serielle Werkzyklen ausmachen. In der philosophischen und kulturwissenschaftlichen Reflexion wird die Serie als ein für die Moderne typisches Ordnungsmuster begriffen.

Die interdisziplinäre Vortragsreihe möchte dazu einladen, gemeinsam die verschiedenen Bedeutungsgehalte des Seriellen auf theoretischer, historischer und praktischer Ebene zu erörtern.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt und ist für BA- und für MA-Studierende geöffnet!

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Seminar

31.10. **Prof. Dr. Christine Blättler** (Universität Kiel)

Die Serie als Ordnungsmuster

14.11. **Prof. Dr. Hans-Joachim Braun** (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

Serie kontra Flexibilität. Industrielle Fertigung im 20. Jahrhundert

28.11. **Prof. Dr. Monika Grubbauer** (HCU)

Serialität in Architektur und Städtebau

12.12. **PD Dr. Georg Toepfer** (ZfL Berlin)

Serialität in der Biologie

09.01. **Alexandra Waligorski** (Hamburg)

again and again and again – Serialität und Wiederholung in der Kunst

23.01. **Aileen Pinkert** (Universität Hamburg)

Tod in Serie: Endlichkeit und Fortsetzung in „Six Feet Under“ und „Dexter“

[Q] Perspektive Schwarz Ringvorlesung Netzwerk Nord

Frank Böhme, Miriam Wolf & Gäste

Hörsaal 150, Mittwoch 18.00 - 19.30 Uhr, Start: 02.11.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Mit der Nennung der Farbe Schwarz wird der Resonanzraum der Bedeutungszuordnungen in Erregung versetzt. Wie kaum eine andere Farbe ist die kulturelle Symbolik von einem globalen Kontrastreichtum geprägt. Der interdisziplinäre Blickwinkel ist der Einzige, um die Bedeutungsebenen des Schwarzen angemessen reflektieren zu können.

Trotz der Lichtabsorption hat das Schwarze eine intentionale Ausstrahlung. Für den Ökonomen ist das Erzielen von schwarzen Zahlen Berufsmotivation nur bei der Verfehlung des Jahreszieles und der damit verbundenen Rotfärbung der Bilanz ist der „Schwarze Peter ziemlich“ schnell gefunden. In einer globalisierten und farbenfrohen Gesellschaft hat natürlich auch das „Schwarzmalen“ apokalyptisch eingestellter Personen ihren festen Platz, dem man nicht zuletzt mit dem sprichwörtlich „schwarzen Humor“ begegnen kann. Die Ursprünge der modischen Eleganz, die mit der Farbe Schwarz verbunden sind, liegen in der Zeit als diese Farbe ein Symbol der sozialen Abgrenzung war. Schwarz war in Europa jahrhundertlang die Farbe, an der man die Zugehörigkeit zur Aristokratie erkennen konnte. Heutzutage hat schwarze Eleganz einen festen Platz im zeitgenössischen Modebild. Alles Farbige ist eingebettet in den elementaren Kontrast von Schwarz und Weiß. Ohne diese beiden Abtönfarben gäbe es keine Kontrastierungen in der farbigen Umwelt. Über das Schwarze nachdenken heißt sich dem Farbigen bewusster zu werden.

Für BA- und MA-Studierende geöffnet!



Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Kolloquium

02.11. **Prof. Frank Böhme** (HfMT)

Einige aufhellende kulturgeschichtliche Gedanken über das Dunkle

9.11. **Dr. Jürgen Bönig** (Historische Museen Hamburg)

Die Schwarze Kunst des Druckens

16.11. **Prof. Frank Böhme** (HfMT)

Einige Gedanken zur Geschichte der Kybernetik und ihres künstlerischen Gebrauchs

23.11. **Jörg Pegelow** (Pastor, Arb.st. für Weltanschauungsfragen der Nordkirche)

Satanismus – Eine dunkle Welt voller Geheimnisse?

30.11. **Angelika Riley** (Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg)

Dresscode Schwarz – elegant, korrekt, avantgarde

07.12. **Prof. Dr. Norbert Fischer** (Institut für Volkskunde, Uni Hamburg)

Repräsentationen der Trauer – Über das Schwarze und andere Symbole

14.12. **Prof. Dr. Lars Schmeink** (Institut für Kultur- und Medienmanagement, HfMT)

Der Schrecken der Seele: Eine kleine Kulturgeschichte des Gothic

[Q]

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Kolloquium

21.12. **Hendrik Bartels** (Master of Education, Leer)

Kaleidoskopie der Misanthropie – Inner- und außermusikalische Ästhetik im Black Metal

11.01. **Prof. Dr. Tom Schramm** (HCU)

Hinterm Horizont geht's weiter. Über Schwarze Löcher in Science und Fiction

18.01. **Prof. em. Dr. Marianne Schuller** (Institut für Germanistik, Uni Hamburg)

Schwarzer Humor in der Literatur

25.01. **Dennis Conrad, M. A.** (Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg)

Das Schwarze im Film

01.02. **Dr. Klaus Schlottau** (Arbeitsbereich Deutsche Geschichte, Uni Hamburg)

Schwarzes Gold: Kurze Geschichte vom Anfang und absehbaren Ende der Nutzung von Kohle und Erdöl als Primärenergieträger

[Q]

[Q]

BA und MA Blockseminare

SEITE

18

Sustainability 'made in Germany' (engl.) (Jurleit)

19

Urban Discourse – 'The German Perspective' (engl.) (Bricocoli)

[Q] Sustainability 'made in Germany' (engl.)

Anke Jurleit

Room 3109, 3110, blockdates (3x), Start: 11.11.16

More information about dates, literature and assessment see ahoi.

Over the last 40 years, all levels of government in Germany have retooled policies to promote a country that is more environmentally sustainable. In particular designed for international students 'Sustainability – made in Germany' will look at how deeply engrained the term is. We will discuss the cultural phenomena of 'every good German recycling' to looking at Germany's political framework to make sustainability possible. It was in 2002, when Germany adopted its National Strategy for Sustainable Development, making sustainability a guiding principle for national policies. The strategy is underpinned by concrete targets and sustainability indicators, which are cross – referenced in major national initiatives on biodiversity, climate change, and energy and resource efficiency. The course will give an overview of Germany's sustainability movement and will after all lead towards looking at the aspects related to the planning profession.

Urban Discourse – 'The German Perspective' (engl.) [Q]

Massimo Bricocoli

Room: see ahoi, blockdates (3-4x), Start: see ahoi

More information about dates, literature and assessment see ahoi.

The aim of this course is to raise the awareness of cultural and political factors, which influence the analysis, interpretation and planning of urban environments, and to give the specific German perspective. The course assumes that the cultural and political dimensions of urban development are relevant for improving the quality and effectiveness of architectural and urban planning research and practice.

Through lectures based on empirical and visual material, the discussion of case studies, the direct experiences of the participants, and a short exercise it aims at:

- developing competences in understanding the city through observing, describing, interpreting and representing urban space in its material and social configuration,
- understanding and discussing peculiar characters and relevance of themes and issues at stake in urban research and policies, architectural and planning practices in Germany.

Wissenschaft | Technik | Wissen

BA-Seminare

SEITE

- 22 **Technik und Gesellschaft** (Burri)
- 23 **Practices of Commoning** (Pohler/Fraeser)
- 24 **Solares und Energieeffizientes Bauen** (Braun)

[Q] Technik und Gesellschaft

Regula Valérie Burri

Raum 2.104, Montag 16.15 – 17.45, Start: 24.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Zwischen Technik und Gesellschaft bestehen enge Wechselwirkungen. Brücken und Maschinen, Fahrräder und Verkehrsinfrastrukturen, Computerspiele und architektonische Simulationen, geomatische Messinstrumente, Fotokameras, Smartphones und Web 2.0 sind nur einige Beispiele technischer Dinge und Systeme, deren Entwicklung und Verwendung durch bestimmte kulturelle Vorstellungen und gesellschaftliche Institutionen geprägt sind. Gleichzeitig wirkt Technik auf unseren Alltag zurück und beeinflusst die Art und Weise, wie wir uns wahrnehmen, miteinander kommunizieren und unser Zusammenleben in bestimmter Art und Weise organisieren.

In diesem Seminar werden wir die vielfältigen Beziehungen zwischen Technik und Gesellschaft anhand von ausgewählten Fallbeispielen diskutieren. Ziel des Seminars ist, ein besseres Verständnis für die gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen, Bedingungen und Folgen von Technik zu erlangen.

Practices of Commoning [Q] Kollektive Wissensaneignung als und über Commons

Nina Pohler & Nina Fraeser

Raum 3.107, Mittwoch (14-täglich) 14.15 - 17.45 Uhr, Start: 26.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

In diesem [Q] STUDIES Seminar werden wir uns mit Commons als theoretisches Konzept und als Praktiken beschäftigen. Startpunkt ist ein historischer und ideengeschichtlicher Überblick – vom gemeinschaftlichen Ackerland zu selbstverwalteten Kulturzentren, von Hardins, Tragedy of the Commons' über Ostroms Governing of the Commons' bis hin zu Linebaugh's Magna Charta Manifesto und Federici's feministischer Politik der Commons.

Die Struktur des Seminars basiert auf zwei Säulen. Einerseits steht die Rezeption und kritische Diskussion unterschiedlicher theoretischer Konzepte der Commons im Zentrum. Andererseits wird über die Vermittlung von unterschiedlichen Diskussionstechniken das selbstorganisierte Ausprobieren verschiedener Workshopformate bei den Studierenden angeregt. Ziel des Seminars ist es, Formen der kollektiven Wissensaneignung am Themenfeld der Commons zu erlernen. In einem abschließenden Workshop werden die unterschiedlichen Formate gemeinsam mit dem erarbeiteten Wissen über Commoning reflektiert.

[Q] Solares und Energieeffizientes Bauen **Strategien, Visionen, Konzepte**

Peter Braun

Raum 2.101, 3110, Blockveranstaltung (3x), Start: 21.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Der Neubauzuwachs in der Bundesrepublik beträgt nur mehr ein Prozent im Jahr. Deutschland ist eigentlich gebaut – werden wir Planer_innen und das Handwerk also nicht mehr gebraucht? Ganz im Gegenteil – aber wir müssen gründlich umdenken: Die energetische und stoffliche, funktionale und gestalterische Zukunftssicherung in Neubau und Gebäudebestand bietet immense Potenziale. Nur, wenn diese erschlossen werden, sind beispielsweise die Ziele des Klimaschutzes in absehbarer Zeit zu erreichen. Diese Zukunftssicherung fordert: entwicklungs-offene Zielsetzungen, integrale Konzepte und handwerkliche Kompetenz für jeden Einzelfall – wir werden also dringend gebraucht! Nehmen wir die solare Herausforderung an, suchen nach Synergien und sichern dadurch auch offensiv unsere berufliche Legitimation! Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis für das Zusammenspiel der Fachdisziplinen beim energieeffizienten Bauen zu schaffen und an gebauten ‚best practice‘ Beispielen zu vertiefen.



Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

BA-Seminare

SEITE

- 28 **Afrikanische Metropole** (Luttmann)
- 29 **Zeit plant Raum** (Siegmund)
- 30 **Konflikt, Kooperation und Frieden** (Reinke de Buitrago)
- 31 **Aspekte der Jugendästhetik** (Heider)

[Q] Afrikanische Metropole zwischen kolonialer Vergangenheit und kreativer Neuerfindung

Ilse Magret Luttmann

Raum 2.104, Freitag 14.15 – 15.45, Start: 24.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die großen afrikanischen Städte wie Lagos, Douala, Kinshasa/Brazzaville, Johannesburg und Nairobi stehen in dem Ruf, völlig an der Aufgabe einer geordneten städtischen Entwicklung zum Wohl der Bevölkerung gescheitert zu sein.

Diese Bilder halten sich standhaft bis heute. Es geht in diesem Seminar nicht darum, die katastrophalen Lebensbedingungen in den meisten afrikanischen Megastädten zu bagatellisieren oder zu leugnen, aber es ist wichtig zu erkennen, dass sie nur einen Teil der Wirklichkeit darstellen und vor allem einer differenzierten historischen Erklärung bedürfen. Diese rein deskriptive Betrachtung lässt z. B. die unglaubliche, geniale Kreativität außer Acht, mit der die Betroffenen ihr Überleben unter den Bedingungen des Mangels meistern.

Das Seminar versucht sich diesem anderen Blick aus der Perspektive der Betroffenen zu nähern und die eigenen Werte von Ordnung, Effizienz und Sicherheit als relative Maßstäbe zu begreifen.

Zeit plant Raum. [Q] Zeitverständnisse, -strategien & -experimente in der Planung

Yvonne Siegmund

Raum 2.108, Montag 14.15 – 15.45, Start 24.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Zeit ist Prozess. Prozess ist Geschwindigkeit, Rhythmus, Dauer und beschreibt Chronologie wie Anfang und Ende. Prozesse verändern Räume – und umgekehrt. Unbewusst spielen diese Zeitaspekte in gegenwärtigen Planungen eine große Rolle: ‚Expresswohnungen‘ und ‚Slow Urbanism‘ verweisen auf eine Geschwindigkeitskontrolle des Geplanten. Und sind Zwischennutzungen nicht gängige Aufwertungswerkzeuge zur ökonomischen Beschleunigung städtischer Räume? Zeigen uns ‚Verzögerungstaktiken‘, ‚Beschleunigungszahlungen‘ und ‚Baustopps‘ im Zusammenhang einiger Großprojekte andererseits, dass Tempo und Dauer von Planungsprozessen häufig unterschätzt werden? Die Arbeit mit Zeit impliziert immer eine Strategie und das Seminar möchte sich mit unterschiedlichen disziplinären Zeitverständnissen und -ansätzen beschäftigen. Neben theoretischen Diskursen werden im praktischen Teil eigene Arbeiten reflektiert und um die ‚Zeitperspektive‘ ergänzend überarbeitet.

[Q] Konflikt, Kooperation und Frieden im 21. Jahrhundert

Sybille Reinke de Buitrago

Raum 2.104, Blockveranstaltung, Start: 29.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Im Seminar analysieren die Studierenden aktuelle Entwicklungen, Trends und Formen von Konflikt, Kooperation und Frieden, wie z. B. hybride Kriege und Drohnenkriegsführung, internationale Nuklearabkommen und die Bemühungen in der Flüchtlingskrise sowie die Beilegung von Konflikten und Friedensaufbau. Dabei werden verschiedene Akteure und Akteurstypen auf der internationalen, regionalen und nationalen Ebene berücksichtigt. Die Studierenden setzen sich dabei sowohl mit verschiedenen Theorieansätzen als auch spezifischen Fallstudien auseinander. Studierende lernen, sich mit unterschiedlichen Typen von Konflikten und Kooperationen sowie unterschiedlichen Verständnissen von Frieden kritisch auseinanderzusetzen und schärfen dabei ihre analytischen Fähigkeiten.

Aspekte der Jugendästhetik [Q]

Martin Heider

Raum 2.103, Mittwoch 14.15 – 17.45, Start 26.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

„Jugend“ definiert sich als eine Bewegung, die sich gegen Tradition und vorherrschende Normalität richtet. Parolen wie „Mit uns zieht die neue Zeit“ oder „Lieber lebendig als normal“ signalisieren diese Haltung. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts wird diese Rebellion zu einer (Selbst)Inszenierung, das ist neu in der Kulturgeschichte. Jugendliche experimentieren mit visualisierten Frechheiten, sie versetzen den Offizialkulturen sichtbare Schocks und sind dabei sehr schöpferisch.

Im theoretischen Teil des Seminars werden Formen der jugendlichen Protestkultur unter ästhetischen, psychologischen (Narzissmusforschung) und soziologischen (Milieustudien) untersucht.

Auf diesem Hintergrund werden im zweiten Abschnitt der Lehrveranstaltung konkrete Ausdrucksformen von jugendlicher Selbstdarstellung eingeordnet; vorgehene Schwerpunkte liegen im Bereich der Kleidungs- und Körperästhetik sowie in der Gestaltung privater und öffentlicher Räume.

Kunst | Kultur | Medien

BA-Seminare

SEITE

34 **Fließende Räume, fließende Grenzen** (Chales de Beaulieu)

35 **Die ganze Welt muss eine Oper werden** (Eckhardt)

36 **Die Geschichte des Selfies** (Gomblitza)

37 **Eine Sammlung ist eine Sammlung** (Grabo/Wiedemann)

[Q] Fließende Räume, fließende Grenzen **Ein Filmseminar**

Susan Chales de Beaulieu

Raum 3.103, Blockveranstaltung (3 Termine), Start: 28.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Fließendes fasziniert uns. Wasser, Worte, Filme, Stoffe, Zeit – wenn etwas fließt, sind wir stimuliert. Das Fließen der Dinge steht für Veränderung, für das immer wieder Neue (es heißt, man steigt nicht zweimal in denselben Fluss). Film ist eine Kunstform der Bewegung, die uns in ihrem Fließen in besonderer Weise Augen und Ohren öffnen kann. „Das Fließen der Zeit“ war für den russischen Filmregisseur Andrej Tarkowskij (1932-1986) die Essenz der Filmkunst, so einfach, so tiefgründig.

Dieses Seminar lädt zu einem intensiven Nachdenken über Film, Räume und Grenzen und zum Herstellen von Kurzfilmen, in denen die Dinge in Bewegung geraten und Räume und Grenzen ihre Statik verlieren. „Fließende Räume und fließende Grenzen“ lädt ein, weit, tief und experimentell zu denken und künstlerisch zu arbeiten.

Basiskenntnisse in Kamera- u. Schnitttechnik erwünscht.

Ganztägige Exkursion am 18.11.2016

Die ganze Welt muß eine Oper werden* [Q]

Lothar Eckhardt

Raum 3.104, Mittwoch (14-täglich) 14.15 - 17.45 Uhr, Start: 26.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Es geht um Künstler und Architekten als *stage designer*: von den theatralischen Paradiesen des Malers Léon Bakst am Anfang des 20. Jh. über Kandinskys Bühnenprojekt „Der gelbe Klang“, die elektro-mechanischen Bühnenbilder des Künstlers und Architekten Friedrich Kieslers, die Bühnen-Sets des Architekten Mark Fisher für populäre Musikgruppen, die ungewöhnlichen Kombinationen aus Tanz, Bewegung, Licht, Bildhauerei, Musik und Text bei Robert Wilson, die All-over-Inszenierungen der Künstler Christoph Schlingensiefel und Jonathan Meese, bis zum aktuellen „immersiven“ Theater, bei dem Künstler_innen Welten schaffen, die sich das Publikum nicht von außen anschaut, sondern betreten und interaktiv beeinflussen kann.

Vorgesehen ist der Besuch eines „immersiven“ Theater-Performance-Projekts, das von den Berliner Festspielen für den Herbst in Berlin geplant ist.

* Jonathan Meese

[Q] Die Geschichte des Selfies

Birgit Gomblitza

Raum 2.103, Freitags 12.15-13.45, Start: 28.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Seminar behandelt das Thema Selfy von den Selbstvergewisserungen des Barock bis zu den Existenzbeglaubigungen der Digital Natives.

Das Selfie als manische Selbstbebilderung gehört zum Zeitalter des Internets. Ebenso wie das Velfie, das die Tradition der Video-Selbstbespiegelung in die Flut der Netzclips überführt.

Der zeitgenössische Mensch hat sein frühkindliches Spiegelstadium scheinbar chronifiziert. Leben wir in der Epoche eines neuen ungebrochenen Narzissmus? Oder ist das Selfie doch nur ein Wiedergänger?

Tatsächlich ist es alles andere als eine komplette Neuerscheinung. Bereits Dürer verschickte Ansichten seiner selbst, um seinem Arzt zu zeigen, wo es schmerzt. Portraits von der feineren Gesellschaft konnten seit dem Barock als Heiratsempfehlung, Beweis der eigenen Frömmigkeit oder kosmetische Maßnahme am eigenen Ansehen dienen. Das Seminar wird Streifzüge durch die Kunst- und Filmgeschichte unternehmen, den Selbsterkundungen aktueller Avantgarde begegnen und mit vereinten kombinatorischen Kräften erstaunliche Querverbindungen aufspüren.

Eine Sammlung ist eine Sammlung, ist eine Sammlung [Q]

Anna Grabo & Lisa Wiedemann

Raum 3.103, Montag 16.15-17.45, Start: 24.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Im Aufsatz „Ich packe meine Bibliothek“ (1931) schreibt Walter Benjamin: „Jede Leidenschaft grenzt ja ans Chaos, die sammlerische aber an das der Erinnerungen.“ Ob Briefmarken, Kronkorken, Daten, Autogramme, Klänge oder Sportschuhe, das Sammeln von Dingen ist immer mit bestimmten Klassifikationsprinzipien und einer spezifischen Zeitlichkeit verbunden.

Im Seminar wollen wir derartige (un)geordnete Anhäufungen als kulturelle Praxis sowie spezifische Form der Wissensaneignung begreifen. Dazu betrachten wir das Prinzip des Sammelns aus verschiedensten Perspektiven. Vom rauschhaften Sammeln, das zwischen eigensinniger Marotte, amateurhafter Expertise bis hin zu messiehaften Horten typologisiert und stigmatisiert werden kann; bis hin zu institutionalisierten Sammlungen, die stets im Zusammenhang mit historischen Normen, Bedeutsamkeiten und Machtverhältnissen stehen.

Neben gemeinsamer Textlektüre möchten wir mit Ihnen Sammler_innen aufspüren, Sammlungen besuchen und neuartige digitale Formen des Sammelns erkunden.

Wissenschaft | Technik | Wissen

MA-Seminare

SEITE

40 Experimente (Burri)

42 The "Two Cultures" Rift (engl.) (Peters)

[Q] Experimente

Regula Valérie Burri

Raum 3.103, Mittwoch 18:15 - 19:45 Uhr, Start: 26.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

In den Naturwissenschaften dienen Experimente der Überprüfung oder Generierung einer Theorie. Basierend auf den Prinzipien der Plan-, Replizier- und Regulierbarkeit sind Labor- und Feldexperimente zentral für die naturwissenschaftliche Wissensproduktion. Doch auch in den Sozial- und Kulturwissenschaften und in der Kunst spielen Experimente eine Rolle, sei dies etwa als kontrollierte Untersuchung in der ökonomischen Spieltheorie, als Herbeiführung einer Krisensituation in der Ethnomethodologie, oder als materielle und soziale Versuchsanordnungen in der Kunst. Zunehmend lässt sich der Begriff in einem weiteren Sinn verstehen: Die Nebenfolgen der Technik verwandeln die Gesellschaft in ein Realexperiment, in dem Wissen zugleich angewendet und neu hervorgebracht wird. Planerische Interventionen in den urbanen Raum oder partizipative Instrumente der Politik können ebenso zu Realexperimenten werden.

Mittels Textlektüre, Gastvorträgen und einer Exkursion werden wir Experimente auf ihre soziale und kulturelle Bedingtheit hin befragen.

[Q]

Seminar mit öffentlichen Vorträgen

09.11. **Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt** (Universität Hamburg)

Physikalisches Experiment im Wandel – Von Galilei bis zur Big Science

30.11. **EXKURSION: DESY** (Forschungszentrum Helmholtz-Gemeinschaft)

14:00 - 17:00 Uhr, Notkestraße 85, 22607 Hamburg

21.12. **Olaf Bock & Prof. Dr. Andreas Nicklisch** (Universität Hamburg)

Handlungen messen – Motivationen ableiten. Verhaltensökonomische Experimente

18.01. **Prof. Dr. Thomas Saretzki** (Leuphana Universität Lüneburg)

Politisierung von Experimenten – Experimentalisierung des Politischen?

01.02. **Prof. Bernd Knies** (HCU)

Vom „Experiment auf der Insel“ zur „Universität der Nachbarschaften“

[Q] The "Two Cultures" Rift: Where Is It At Today? (engl.)

Irene Peters

Room 2.103, Friday 14:15 - 15:45 h, Start: 28.10.2016

More information about dates, literature and assessment see ahoi.

In his controversial 1959 Cambridge University lecture, C.P. Snow observed that the "Two Cultures" of academia (sciences and humanities) do not understand and appreciate each other. Many authors argue the rift is closing. Natural science concepts gain currency in the humanities. Art inspires scientific enquiry. There is a movement to approach fiction with science and science with fiction. Has the vision of a "Third Culture" of lively exchange between sciences and humanities scholars materialized yet? This seems essential if we are to manage the challenges of our times.

In this seminar, we take a look at the "Two Cultures" debate then and today, and reflect upon the role of the (natural and social) sciences in our own fields of study. We will read, watch videos, and discuss our own experiences and expectations. We explore how natural science concepts are used to approach questions traditionally anchored in the humanities, and vice versa.





Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

MA-Seminare

SEITE

46 **The Sharing Economy** (engl.) (Grabher)

47 **Gerechtigkeit und Stadtentwicklung** (Bruns-Berentelg)

[Q] The Sharing Economy: Promises, Practices, and Policies (engl.)

Gernot Grabher

Room 2.104, Friday 12.15 - 13.45 h, Start: 28.10.2016

More information about dates, literature and assessment see ahoi.

Within the last years, a broad spectrum of sharing phenomena has emerged that challenge established business practices: Car-sharing services like DriveNow increasingly challenge traditional notions of car-ownership; hospitality networks like Airbnb turn into serious competitors to hotels; and peer-to-peer lending platforms like auxmoney offer alternatives to established credit practices. Initially, the sharing economy has mostly been heralded as a solution to manifold problems: It not only strengthens communities by enhancing alternative modes of transaction, but also curbs the depletion of scarce goods and reduces pollution. More recently, however, the sharing economy has attracted increasing criticism for undermining labor regulations, endangering public services and escalating housing shortages, amongst others. By exploring the variety of sharing phenomena, this course will critically explore the ambivalences of the emerging economy.

Gerechtigkeit und Stadtentwicklung [Q]

Jürgen Bruns-Berentelg

Raum 2.108, Montag 18.15-19.45, Start: 24.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Spätestens seit David Harveys Buch „Social Justice and the City“ (1973) steht das Thema Gerechtigkeit auf der Agenda der Urbanist_innen. In Deutschland ist das Thema Stadtgerechtigkeit allerdings kaum Gegenstand expliziter Forschung oder planerischer Überlegungen. Ganz anders dagegen im angelsächsischen Raum, wo es zu den Kernperspektiven guter Stadtentwicklung zählt.

Die Veranstaltung, ein Lektürekurs wesentlicher englischsprachiger Texte, mit Teilnehmer_innenvorträgen, Diskussionsleitung und schriftlicher Ausarbeitung (engl. oder dt.) zu zwei Texten umfasst drei Themenblöcke:

- Theorien der Gerechtigkeit
- Theorieansätze gerechter Stadtentwicklung
- Fallstudien zur gerechten Stadtentwicklung

Kunst | Kultur | Medien

MA-Seminare

SEITE

50 **Rothenburgsort Innovation District** (engl.) (Läpple/Koch)

51 **punkt komma strich** (Holtmann)

52 **artLAB #08** (Burri)

[Q] Rothenburgsort Innovation District (engl.) **In Cooperation with MIT MediaLab**

Dieter Läßle, Michael Koch

CityScience Lab, blockdates, Start: 25.10.2016

More information about dates, literature and assessment see ahoi.

During the workshop a concept for an innovation district will be developed for the area of Rothenburgsort. The concept will be presented, tested and evaluated by using an interactive city-model called "CityScope".

For the concept three modules are to be developed and linked to each other:

- an innovative mix of living and working; in the context of the changing nature of work and manufacturing, the possibilities and potentials of design, urban production, migrant economies, rapid prototyping (3D-printing)/FabLabs and smart factories shall be tested and related to new types of housing;
- new models for creative communities and neighborhoods along with a high social diversity; based on new urban spaces and new housing projects, which are strengthening the resident's self-help and the application of digital technologies and services;
- a concept for the district regarding proactive health and wellness; by identifying the health-endangering factors (e.g. air pollution and noise exposure) a concept for health promotion and health prevention shall be developed. The existing health care structures are supposed to be connected, complemented and further developed through different forms of citizen participation.

punkt komma strich [Q] **Das Portrait der Zeichnung im Atlas der graphischen Mittel**

Jan Holtmann

Raum 2.104, Mittwoch (14-tägig) 14.15 - 17.45 Uhr, Start: 26.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

DIE WELT DER ZEICHNUNG – „Wie kommt die Zeichnung auf das Papier, „Was ist das Zeichnen für eine Tätigkeit?“ Erforschungen der zeichnerischen Tätigkeit ergeben: Zeichnerisch können wir der Welt begegnen und sie erschließen.

ZEICHNUNG KOMMT NICHT VOR – Die Linie, die zur Fläche wird, wird als Kontur bezeichnet. Doch der Umriss, ist ein Abstraktum, das in der Natur nicht vorkommt. Andererseits: Alles ist Zeichnung - und im Seminar wird permanent gezeichnet und an zeichnerischen Aufgabenstellungen und Konzepten gearbeitet.

„TO SHAPE OR NOT TO SHAPE“ – Mit unseren Zeichnungen stellen wir diese in einen zeichnerischen Fundus. Wie identifizieren wir Zeichnungen? Indem wir unsere zeichnerischen Realisate im Bestand der Zeichnungen verorten, sortieren und dadurch dieses Archiv erweitern. Ziel des Seminars ist die Zusammenstellung von Zeichnungen in einem ATLAS, der von der Reise in die Welt der Zeichnungen zeugt.

Entwicklung zeichnerischer Kompetenz – für Anfänger_innen & Fortgeschrittene.

[Q] artLAB #08

Regula Valérie Burri

Raum 3.103, Mittwoch (14-tägig) 14.15 - 17.45 Uhr, Start: 26.10.2016

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

artLAB erforscht die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Kunst und erprobt den Einsatz künstlerischer Strategien in Forschungsprozessen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns anhand von ausgewählten Texten mit den Schnittstellen von Wissenschaft und Kunst sowie mit künstlerischer Forschung beschäftigen. Der zweite Teil des Seminars ist der Entwicklung und Umsetzung eines eigenen künstlerischen Projekts gewidmet, das Kunst als Forschung bzw. in der Forschung praktiziert. artLAB widmet sich in diesem Semester dem Thema „Dingwelten“.

Die Arbeiten werden Ende des Semesters in einer Ausstellung in Hamburg gezeigt. Die Bereitschaft, ein eigenes Projekt zur Ausstellungsreife zu bringen und sich für die Ausstellung zu engagieren, wird vorausgesetzt.

Voraussichtlicher Zusatztermin: Freitag, 3. Februar 2017, 14.00 – 22.00 Uhr

[Q]

[Q] Frank Böhme



Frank Böhme (Prof.) ist Professor für angewandte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Prodekan des Dekanats ZWOELF an der HfMT. Von 2006 bis 2011 leitete er an der HafenCity Universität das Studienprogramm [Q] STUDIES. Arbeitsschwerpunkte: Musik an der Schnittstelle zu anderen Künsten und Medien im Kunstkontext. Unterrichtstätigkeit: Jazzgeschichte und Medientheorie.

frank.boehme@hfmt-hamburg.de

[Q] Regula Valérie Burri



Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikkulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

Peter Braun [Q]



Peter O. Braun (Prof.) hat in Braunschweig Energie- und Verfahrenstechnik studiert und war Mitarbeiter des FhG-ISE in Freiburg, wo prototypische Demonstrationsbauten in Neubau und Bestand entwickelt wurden. Seit 1997 Professur für Gebäudetechnik und Solares Bauen an der HCU. Mitbegründer der ZEBAU GmbH sowie des Landesverbandes HH/SH der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) und des Solarzentrums Hamburg.

peter.braun@hcu-hamburg.de

Massimo Bricocoli [Q]



Massimo Bricocoli (Prof. Dr.) holds a Master of Architecture from Politecnico di Milano and a PhD in Urban Planning from the University IUAV Venice, he is tenure track Assistant Professor in Urban Policies at DASTU-Politecnico di Milano. Core research interests: Urban regeneration, housing policies and projects, social change patterns and the restructuring of local welfare policies.

massimo.bricocoli@polimi.it

[Q] Jürgen Bruns-Berentelg



Jürgen Bruns-Berentelg ist (Honorar-)Professor für Integrierte Stadtentwicklung an der HCU und befasst sich mit theoretischen und praktischen Fragen geplanter urbaner Transformationsprozesse aus interdisziplinärer Sicht. Er ist seit 2003 Vorsitzender der Geschäftsführung der HafenCity Hamburg GmbH.

bruns-berentelg@hcu-hamburg.de

[Q] Susan Chales de Beaulieu



Susan Chales de Beaulieu ist Filmemacherin. Geboren und aufgewachsen in Stockholm, seit 1990 in Hamburg. Zahlreiche Filme über KünstlerInnen und DenkerInnen (z. B. John Cage, Anne Teresa de Keersmaeker, Aki Kaurismäki, Slavoj Zizek (filmedition suhrkamp) für ARD/ZDF/ARTE. Kunstvideos (z. B. in ZKM Karlsruhe, Hamburger Kunsthalle, Haus der Kulturen der Welt Berlin, Centre d'art contemporain Meymac, Gängeviertel Hamburg, Neues Kino Basel, Kino Arsenal Berlin).

scdbfilm@t-online.de

Lothar Eckhardt [Q]



Lothar Eckhardt (Prof. em.) ist seit 1991 Professor für Entwerfen und Experimentelles Gestalten in Hamburg (zunächst an der HAW, später an der HCU); zuvor unterrichtete er im Bereich Architektur an der Hochschule der Künste in Berlin. Seine Arbeit setzt einen Schwerpunkt auf interdisziplinäre Experimentalworkshops und multimediale, raumbezogene Performances, die in Kooperation mit Künstler_innen aus verschiedenen Disziplinen das Zusammenspiel von Architektur, Musik und Bewegung gestalterisch erforschen.

lothar.eckhardt@hcu-hamburg.de

Nina Fraeser [Q]



Nina Fraeser arbeitet seit Oktober 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Geschichte und Theorie der Stadt an der HCU. Sie hat einen Master in Urban Studies in einem interdisziplinären Programm an Universitäten in Brüssel, Wien, Kopenhagen und Madrid absolviert und promoviert im Feld der urbanen sozialen Bewegungen zu Fragen um Prozesse des ‚commoning‘ aus queer-feministischer Perspektive.

nina.fraeser@hcu-hamburg.de

[Q] Birgit Glombitza



Birgit Glombitza studierte Literaturwissenschaften, Kunstgeschichte, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Frankfurt a.M., arbeitete beim ZDF, als Kulturredakteurin unter anderem bei der taz. Sie schreibt für Die Zeit, die tageszeitung, Spiegel online, epd Film u.a. 2010 übernahm sie die künstlerische Leitung des Internationalen KurzFilmFestivals Hamburg.

birgit.glombitza@gmx.de

[Q] Anna Grabo



Anna Grabo studierte Bildwissenschaften/Filmwissenschaften und Psychologie an der Friedrich Schiller Universität in Jena und führt seit 2013 ihre Studien an der Hochschule für bildende Künste Hamburg im Bereich Kunsttheorie und Film fort. Ihre Schwerpunkte sind visuelle Erinnerungskulturen, Fotografiegeschichte sowie das Dokumentarische in Ton und Bild.

anna.grabo@googlemail.com

Gernot Grabher [Q]

Gernot Grabher (Prof. Dr.) ist Leiter des Arbeitsgebietes Stadt- und Regionalökonomie an der HCU Hamburg. Zuvor war er Professor an den Universitäten Bonn und Konstanz, dem King's College London sowie Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen soziale Netzwerke, Großprojekte und Mega-Events sowie neue Formen kollaborativer Innovation.

gernot.grabher@hcu-hamburg.de



Martin Heider [Q]

Martin Heider (Dr.) war Lehrer für Philosophie, Deutsch und Geschichte, Schulleiter und Lehrbeauftragter, zuletzt im SoSe Lehrbeauftragter an der HCU. Arbeitsschwerpunkte: Kritische Theorie, Ästhetik, Kulturgeschichte, Erscheinungsformen des Religiösen in der säkularen Gesellschaft. In einem sich neu erfindenden Stadtteil lebend, hat sich sein Interesse an partizipatorischer Stadtentwicklung am Leitbild humaner Urbanität entwickelt.

heider-rottwilm@t-online.de



[Q] Jan Holtmann



Jan Holtman ist Hamburger Kulturaktivist. Er studierte in Kassel und Hamburg. Er ist Künstler, Präsident des Kunst- & Sportvereins Wilhelmsburg und Leiter der noroomgallery.

sandbuch@noroomgallery.com

[Q] Anke Jurleit



Anke Jurleit (Dr.) worked, after her studies in urban planning, at several small to large-scale architecture and urban planning offices in San Francisco. Her project involvement ranged from major planning and urban design assignments globally to large-scale community planning. Starting in 2010, Anke was employed at HCU and the REAP research and teaching group. She now works as a consultant at Drees & Sommer.

anke.jurleit@hcu-hamburg.de

Michael Koch [Q]



Michael Koch (Prof. Dr.) ist Professor für Städtebau und Quartierplanung und Leiter des Instituts Städtebau und Quartiersentwicklung im Studiengang Stadtplanung an der HCU Hamburg. Er promovierte an der ETH Zürich und ist Mitglied verschiedener Berufsverbände in Deutschland und in der Schweiz sowie Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL).

michael.koch@hcu-hamburg.de

Dieter Läßle [Q]



Dieter Läßle (Prof. em.) ist Leiter des Arbeitsgebietes für Internationale Stadtforschung an der HCU. An der TUHH leitete er viele Jahre das Institut für Stadt- und Regionalökonomie. Als Gastprofessor arbeitete er in Berlin, Eindhoven, Amsterdam, Paris, Aix-en-Provence/Marseille und Leiden. Er war u.a. Mitglied des Kuratoriums der Internationalen Bauausstellung Hamburg; „IBA – Sprung über die Elbe“ und Advisor des „Urban Age“-Programms der London School of Economics.

dieter.laepple@hcu-hamburg.de

[Q] Ilsemargret Luttmann



Ilsemargret Luttmann (Dr.) hat an der Universität Hamburg Afrikanische Geschichte studiert und über ein kolonialgeschichtliches Thema promoviert. Ihre Forschungs- und Lehrthemen sind im Bereich der Transkulturellen Studien angesiedelt und geografisch auf Afrika bezogen: Urbanisierung, Film und Kunst, Tourismus, Mode. Langjährige Arbeits- und Forschungsaufenthalte in West- und Zentralafrika – freischaffende Malerin.

ilsemargret.luttmann@arcor.de

[Q] Irene Peters



Irene Peters studied Economics and Philosophy in Germany and the U.S.. (Ph.D. 1994 Clark U., Mass.) Prior to joining Urban Planning at TUHH, she worked – together with engineering, natural, and social scientists – on infrastructure regulation and environment issues (1989-1997 at Tellus Institute, Boston; 1997-2002 at EAWAG, Switzerland). She is alumna of the Studienstiftung des deutschen Volkes.

irene.peters@hcu-hamburg.de

Nina Pohler [Q]



Nina Pohler (M.A) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am *City Science Lab* der HCU, hat Sozioökonomie und Soziologie in Wien und Berlin studiert und promoviert zu alternativen und innovativen Organisationsformen an der Humboldt Universität zu Berlin.

nina.pohler@posteo.de

Sybille Reinke de Buitrago [Q]



Sybille Reinke de Buitrago (Dr.) schloss ihre Promotion am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) ab. Berufliche Erfahrungen in der Konfliktlösung, Demokratisierung, interkulturellen Kommunikation sowie in internationalen Forschungsprojekten. Sie ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IFSH sowie am Institut für Theologie und Frieden in Hamburg.

sybille.rdeb@gmail.com

[Q] Yvonne Siegmund



Yvonne Siegmund (Dipl.-Ing. M. Sc.) arbeitet seit 2014 im Arbeitsgebiet Städtebau und Quartierplanung an der HCU. Sie studierte Architektur und Urban Design in München und Hamburg. Ihre Interessen liegen in der Untersuchung städtischer Peripherien und von Geschwindigkeiten und ihrer Wirkung in Planungsdynamiken sowie in Debatten um disziplinäre Grenzgänge in Stadtforschung und -gestaltung.

yvonne.siegmund@hcu-hamburg.de

[Q] Lisa Wiedemann



Lisa Wiedemann (M.A.) ist seit Juni 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur für Wissenschafts- und Technikkulturen. Studium der Soziologie, Volkskunde und Erziehungswissenschaften an der Friedrich Schiller Universität in Jena. Schwerpunkte: kulturwissenschaftliche Techniksoziologie, Sozialkonstruktivismus, Neue Medien, Raumforschung, Technologien des Selbst. Seit Januar 2013 promoviert sie unter dem Arbeitstitel „Die Vermessung des Selbst durch Zahlen. Eine ethnographische Studie technisch vermittelter Körperquantifizierungen.“

lisa.wiedemann@hcu-hamburg.de

[Q] Miriam Wolf (Programmgeschäftsführung)



Miriam Wolf (M.A.) ist Programmgeschäftsführerin der Fachübergreifenden Studienangebote, Projektleitung des Professorinnen-Programms sowie für den Bereich Weiterbildung an der HCU zuständig. Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel; Studium der Kunst-, Bau-, Wirtschafts-, Sozial- und Technologiegeschichte an der RWTH Aachen; Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen auf Landes- und Bundesebene. Sie ist Initiatorin des Studium generale Netzwerk Nord und arbeitet zu nachhaltiger Mode und Textil.

miriam.wolf@hcu-hamburg.de

[Q] Susanne Wilkens (Sekretariat)



Susanne Wilkens (M.A.) unterstützt seit dem Sommersemester 2011 die [Q] STUDIES und den Studiengang Geomatik. Bevor sie 2009 an die HCU kam, arbeitete sie als Bilddokumentarin, freiberufliche Autorin, Übersetzerin und als Archivarin am Hafenumuseum Hamburg.

susanne.wilkens@hcu-hamburg.de

Anais Wiedenhöfer (akademische Tutorin) [Q]



Anais Wiedenhöfer (M.Sc.) arbeitet seit dem Wintersemester 2015/16 als akademische Tutorin für die Fachübergreifenden Studienangebote und unterstützt die Lehrveranstaltungen der [Q] STUDIES, der Basics und der Skills. Sie studierte Ethnologie mit Nebenfach Kunstgeschichte und -pädagogik an der LMU München. Und ist seit WiSe 2013/14 Masterstudentin Urban Design an der HCU.

anais.wiedenhoefer@hcu-hamburg.de

Julia Marie Englert (akademische Tutorin) [Q]



Julia Marie Englert (B.A.) ist seit dem Wintersemester 2016/17 Teil des Q-Studies Teams und unterstützt als akademische Tutorin die Fachübergreifenden Studienangebote. Sie studierte Grafik- und Kommunikationsdesign in Hamburg und ist seit dem WiSe 2016/17 Studentin des Masterstudiengangs Urban Design an der HCU.

julia.englert@hcu-hamburg.de

Das komplette Team der Fachübergreifenden Studienangebote (FaSt):

<https://www.hcu-hamburg.de/bachelor/fachuebergreifende-studienangebote/team/>

Kontakt

[Q] STUDIES

Fachübergreifende Studienangebote

HafenCity Universität Hamburg

Miriam Wolf

Programmgeschäftsführung

Fachübergreifende Studienangebote

Überseeallee 16, Raum 4.020

D - 20457 Hamburg

miriam.wolf@hcu-hamburg.de

www.hcu-hamburg.de

HCU

HafenCity Universität
Hamburg